

### 3. Übungszettel in EiSE - Gruppe 073 - WiSe 2015/16

#### Aufgabe 1

##### a) Funktionale und nicht funktionale Anforderungen

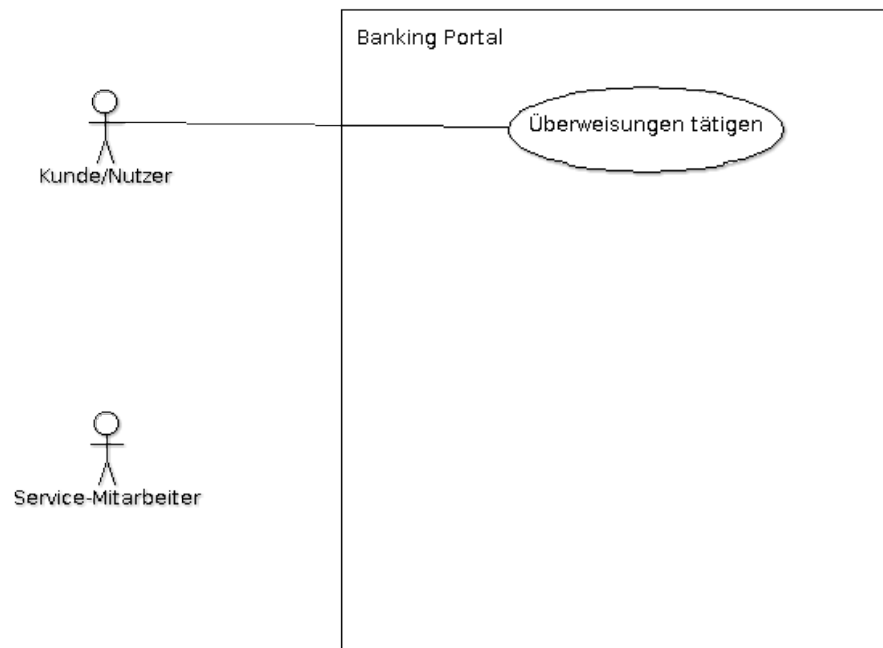
Anforderungen	
funktional	nicht funktional
Allgemein	
Design & Bedienung an Endgerät angepasst	Hauptoptionen benutzerfreundlich im Hauptmenü erreichbar
Login des Nutzers erfolgt mit Benutzernamen und PIN	Ansprechendes Design
Auto-Logout des Nutzers nach 30 Minuten Inaktivität	schnelle Antwortzeiten
Nutzer kann sich selbst ausloggen	Anwendung sicher vor unerlaubtem Zugriff und allen Angriffen
Alle Eingaben und Ansichten sollen auch für Nutzer mit Sehbehinderung nutzbar sein	Dauerhafte Erreichbarkeit
Nutzer wird zu Beginn der Sitzung über etwaige Behinderung befragt	
Überweisung	
Nutzer kann Standard- oder Terminüberweisungen sowie Daueraufträge tätigen	Bedienerfreundliche Eingabe des Datums bei Terminüberweisungen
Ermittlung des Überweisungsziels mit IBAN oder Kontonummer/BLZ	
Der Nutzer kann den Geldbetrag angeben	
Der Nutzer kann Verwendungszweck/Kundenreferenznummer angeben	
Abfrage des exklusiven Überweisungstyps (Standard- oder Terminüberweisungen, Dauerauftrag) am Ende des Formulars (exklusive Auswahl)	
Validitätsprüfung aller Eingabe nach Abschicken des Formulars durch Nutzer	
Schlägt Validitätsprüfung fehl, wird Nutzer auf fehlende/fehlerhafte Eingaben aufmerksam gemacht	
Ist die Validitätsprüfung erfolgreich, bekommt Nutzer Zusammenfassung seiner Eingaben	
Abfrage der TAN (abhängig von TAN-Einstellung)	
Ist TAN korrekt wird Transaktion ausgeführt	
Nach Ausführung der Transaktion wird Nutzer gefragt, ob er weitere Überweisung tätigen will oder zurück zum Hauptmenü will	
Wurde die falsche TAN eingegeben, wird der Nutzer nach TAN-Verfahren zur Eingabe einer anderen, bestimmten TAN aufgefordert bis Prüfung erfolgreich oder der Nutzer die Überweisung abbricht	

<b>TAN-Einstellungen</b>	
Nutzer kann das verwendete TAN-Verfahren (mTAN, ChipTAN, TAN-Liste) ändern	
Bei mTAN wird dem Nutzer die TAN mit Zusammenfassung der Überweisung per SMS ans Handy geschickt	
Zum Wechsel zu mTAN muss der Nutzer seine Handynummer hinterlegen	
Bei ChipTAN erhält der Nutzer mit der Überweisungszusammenfassung einen Code, den er mit einer Chip-Karte ins Lesegerät eingibt. Das Lesegerät berechnet anschließend die TAN	
Nutzer kann neue TAN-Liste in den Einstellungen mit einer alten TAN anfordern	
Fordert der Nutzer eine neue TAN-Liste erfolgreich an werden alle aktiven TANs der alten Liste gesperrt.	
Sind nur noch 10 TANs einer Liste übrig, wird automatisch eine neue TAN-Liste per Post versandt	
Wird eine TAN einer neuen Liste genutzt, werden alle TANs der alten Liste gesperrt	
Kunde kann neue TAN-Liste telefonisch bei Service-Mitarbeiter anfordern, wenn alte Liste unauffindbar	
Service-Mitarbeiter haben auf alle Funktionalitäten des Kunden Zugriff	
<b>Depot einsehen/Kontoauszüge</b>	
Kunden-Depot-Ansicht 1: Liste aller Transaktionen der letzten 30 Tage sowie Kontostand	Zeitraum gut ersichtlich
Kunden-Depot-Ansicht 2: Liste aller Transaktion sowie Kontostand in einem frei wählbaren Zeitraum	Zeitraum leicht veränderbar

## b) Fragen zur Umsetzung nicht funktionaler Anforderungen

Nicht funktionale Anforderung	Frage
Allgemein - Hauptoptionen benutzerfreundlich im Hauptmenü erreichbar	Was kritisieren Kunden an der Bedienung des bestehenden Systems?
Allgemein - Ansprechendes Design	Welche Design-Richtlinien gibt es im Unternehmen? Wie groß sind die Freiheiten bei der Entwicklung der Oberfläche?
Allgemein - Schnelle Antwortzeiten	Was heißt "schnell"? Werden bestimmte Antwortzeiten garantiert? Wird der Zugriff durch Kunden weltweit, kontinental oder national erfolgen? Gibt es besondere Peaks in den Zugriffszahlen? Wie sehen die Wachstumszahlen beim Online-Banking aus? Wie sieht die Unternehmensstrategie bezüglich Online-Banking aus?
Allgemein - Anwendung sicher vor unerlaubtem Zugriff und allen Angriffen	Gibt es besondere Sicherheitsrichtlinien des Unternehmens? Gibt es Erfahrungen mit Sicherheitsbrüchen? (Wann) Soll ein externer Code-Review erfolgen?
Allgemein - Dauerhafte Erreichbarkeit	Was heißt dauerhaft? Gibt es rechtliche oder unternehmensinterne Regelungen? In welchem Umfang soll das Online-Banking über mehrere Server skalieren?
Überweisung - Bedienerfreundliche Eingabe des Datums bei Terminüberweisungen	Gibt es Vorstellungen was bedienerfreundlich heißt bzw. was unbedingt vermieden werden sollte? Wieder: Gibt es Design-Richtlinien des Unternehmens?
Depot einsehen/Kontoauszüge - Zeitraum gut ersichtlich	Wiederholung: Gibt es Vorstellungen was "gut ersichtlich" heißt bzw. was unbedingt vermieden werden sollte? Gibt es Design-Richtlinien des Unternehmens?
Depot einsehen/Kontoauszüge - Zeitraum leicht veränderbar	Wiederholung: Gibt es Vorstellungen was "leicht veränderbar" heißt bzw. was unbedingt vermieden werden sollte? Gibt es Design-Richtlinien des Unternehmens?

## Aufgabe 2



### Aufgabe 3

#### a) Use Case “Funktionalität einer Überweisung”

Use Case Abschnitt	Zweck
Use Case Name	Tätigen einer Überweisung
Scope	Banking Portal - Unterpunkt Überweisung
Level	User Ziel
Primary Actor	Kunde
Stakeholders and Interests	Kunde - will Überweisungen tätigen, Bank - will vollständige Angaben zur Überweisung
Preconditions	Der Kunde hat sich authentifiziert und einen Überweisungstyp gewählt
Minimal guarantees	Es ist dem Kunden jederzeit klar, ob er eine Überweisung tätigen kann und wenn er es versucht, ab wann die Überweisung tatsächlich durchgeführt wird
Success Guarantee	Überweist der Kunde Geld, wird diese Transaktion den Eingaben entsprechend durchgeführt, auf allen beteiligten Konten vermerkt und mit einem Log-Eintrag vermerkt.
Main Success Scenario	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Der Kunde wählt im Web-Interface die Option, eine Überweisung aufzugeben</li> <li>2. Der Kunde gibt das Ziel der Überweisung in Form einer IBAN oder einer Kontonummer/Bankleitzahl-Kombination an.</li> <li>3. Der Kunde gibt den Geldbetrag an</li> <li>4. Der Kunde gibt einen Verwendungszweck bzw. eine Kundenreferenznummer an</li> <li>5. Der Kunde wählt exklusiv, ob die Überweisung sofort, zu einem bestimmten Termin oder regelmäßig erfolgen soll</li> <li>6. Der Kunde sendet das Formular ab</li> <li>7. Das System validiert die Eingaben, gibt dem Kunden ggf. Gelegenheit zur Korrektur und leitet bei korrekten Eingaben zur Zusammenfassungsseite weiter</li> <li>8. Das System gibt dem Kunden auf der Zusammenfassungsseite Auskunft über seine Angaben und fragt - abhängig vom gewählten Verfahren - die TAN ab bis die Eingabe entweder korrekt ist oder der Kunde die Überweisung abbricht</li> <li>9. Wurde die richtige TAN eingegeben gibt das System die Überweisung in Auftrag, bestätigt dem Kunden die Überweisung und bietet an, eine weitere Überweisung in Auftrag zu geben oder zum Hauptmenü zurück zu kehren</li> </ol>
Extensions	Der Kunde kann Empfänger in einer Liste speichern und bei erneuten Überweisungen schnell auswählen (steht nicht im Text, aber sonst ist uns keine Erweiterung eingefallen)
Special Requirements	Der Kunde hat je nach gewähltem Verfahren die Möglichkeit die richtige TAN einzugeben
Technology and Data Variation List	Ggf. könnte es in Zukunft eine App geben, mit der man Überweisungen tätigen kann (steht nicht im Text)
Frequency of Occurrence	Täglich sehr häufig
Miscellaneous	

**b) Use Case “Neue TAN-Liste Versenden”**

<b>Use Case Abschnitt</b>	<b>Zweck</b>
Use Case Name	Versenden einer neuen TAN-Liste
Scope	Das zu entwickelnde System
Level	Funktion des Systems
Primary Actor	Das System
Stakeholders and Interests	- Der Nutzer will möglichst schnell eine neue TAN-Liste - Die Bank will den Nutzer in einem sicheren Verfahren zuverlässig und schnell mit einer neuen TAN-Liste versorgen
Preconditions	Der Nutzer hat die TAN-Liste als Verfahren gewählt und entweder selbst das Versenden einer neuen Liste veranlasst oder eine TAN genutzt, dass nur noch maximal 10 TANs auf der Liste übrig sind
Minimal guarantees	Es wird nur in diesen begründeten Fällen eine TAN-Liste versandt
Success Guarantee	Der Nutzer erhält eine neue TAN-Liste
Main Success Scenario	1. Der Nutzer veranlasst selbst mit einer TAN das Versenden einer neuen TAN-Liste oder er hat maximal 10 übrige TANs sodass das Versenden automatisch veranlasst wird. 2. Hat er selbst das Versenden veranlasst wird, die alte Liste sofort gesperrt, sobald die neue Liste beantragt wurde 3. Der Kunde erhält die neue TAN-Liste 4. Wurde das Versenden automatisch veranlasst, werden mit der ersten Nutzung einer neuen TAN alle alten, noch gültigen TANs gesperrt.
Extensions	Der Kunde kann sehen wie viele gültige TANs er noch besitzt. (Steht nicht im Text)
Special Requirements	Das Versenden klappt möglichst schnell und transparent für den Kunden
Technology and Data Variation List	Keine
Frequency of Occurrence	Das Versenden neuer TAN-Listen gehört zum täglichen Geschäft
Miscellaneous	